

„Schriftbilder“-Ausstellung mit biblischen Themen in Erdfarben

22 Exponate zeigen Bernd Gerstner und Roland Schmitt in der evangelischen Michaelskirche ab Samstag bis Anfang September

Eberbach. (bnc) „Schriftbilder“ heißt die neue Ausstellung, die Einheimische wie Gäste der Stadt den Sommer über bis 6. September in der Michaelskirche erwartet. Am Samstag um 11 Uhr wird sie in Anwesenheit der Künstler Bernd Gerstner, Roland Schmitt und Bernhard Theis von Dekan Ekkehard Leytz eröffnet. Theis wird in die Ausstellung einführen, Steffi Müller wird zur Eröffnungsfeier auf der Mundharmonika spielen.

Bernd Gerstner und Roland Schmitt kennen sich von Kindesbeinen an. Beide wurden 1957 in Heddesheim geboren, gingen gemeinsam zur Schule und beschäftigten sich schon früh mit Kunst. Seit 1974 widmet sich Gerstner intensiv der Malerei. Dabei entwickelte er die „Erdmalerei“, Bilder die aus Erde, Ackerboden, Sand etc. entstehen.

Bei Spaziergängen durch seine Heimatgemeinde faszinierte ihn die dunkle Erde eines ehemaligen Neckararms, die so wunderbar mit den verschiedenen anderen Erdtönen an anderen Stellen des Ortes kontrastierte. Nach verschiedenen Experimenten entdeckte Gerstner eine Möglichkeit, die Erden als Farben für seine Bilder verwendbar und haltbar zu machen: durch eine Mischung mit Eigelb, Leinöl und Bier. Zeitgleich beschäftigte sich auch Roland Schmitt mit der Malerei, fand jedoch – als gelernter Schrei-

nermeister – mehr und mehr seine künstlerische Erfüllung in der Arbeit mit Holz, zunächst in streng geometrischen Formen. Später wurden dann die natürlich gewachsenen Formen des Holzes Hauptbestandteil seiner Arbeiten. Seit 2003 arbeiten beide – neben dem je eigenen Kunstschaffen – auch immer wieder in-

tensiv zusammen. Dabei sehen sie die eigentliche Kunst in ihren gemeinsamen Werken darin, „sich auf die Ideen und die Gedankenwelt des anderen einzulassen und sich mit den eigenen Intentionen hineinfließen zu lassen“. Malerei und Holzelemente verschmelzen dabei zu einem harmonischen Ganzen, das eine Gemein-

schaftsarbeit kaum noch erkennen lässt.

Anfang 2000 stieß der gebürtige Pfälzer und in Eberbach lebende pensionierte Lehrer Bernhard Theis auf das Künstlerduo. Seit 1992 schreibt er Gedichte und Prosatexte und ist Mitglied im von Gerstner und Schmitt mitgegründeten „Kunstverein Heddesheim“. Eine fruchtbare Verbindung aus Erde, Holz und Wort entstand, die in diversen gemeinsamen Ausstellungen ihren Ausdruck fand. Wobei Theis sich in der Regel von den Bildern zu seinen Texten inspirieren lässt. Umgekehrt greift Gerstner gelegentlich aber auch handschriftliche Textteile von Theis auf und fügt sie in seine Bilder ein.

Biblische Themen stehen nun im Mittelpunkt der 22-teiligen Ausstellung „Schriftbilder“. Alttestamentliche Motive wie „Paradies“ oder „Der brennende Dornbusch“ stehen da neben solchen aus dem neuen Testament, wie etwa „INRI“ oder „Kreuzigung“. Für drei eigens zur Eberbacher Ausstellung geschaffene Werke standen Motive aus der Michaelskirche Modell.

Den Kontakt der Künstlergruppe zur evangelischen Gemeinde stellte Bernhard Theis her. Und Dekan Ekkehard Leytz zeigt sich begeistert von den „Schriftbildern“, denn nicht zuletzt „passen die Erdfarben hervorragend zu den Gelbtönen des Kirchenraums“.



Die „Schriftbilder“-Ausstellung präsentierten noch vor der offiziellen Eröffnung am Samstag (v.l.) Steffi Müller, Bernhard Theis, Ekkehard Leytz und Bernd Gerstner. Foto: Nolten-Casado